

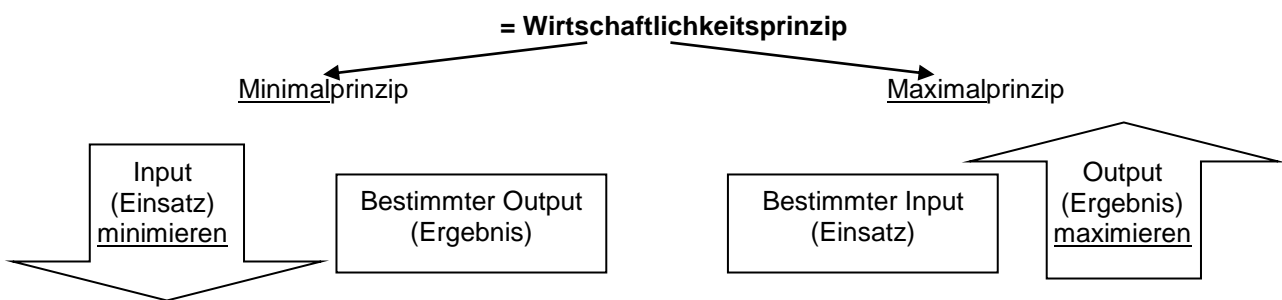
GRUNDWISSEN WIRTSCHAFT UND RECHT - 9. Jgst.

9.1 Wirtschaftliches Handeln der privaten Haushalte

Warum müssen Menschen wirtschaften?

Das Leben ist von der Knappheitssituation geprägt. Begrenzten Gütern stehen unendliche Bedürfnisse gegenüber. Diese Tatsache erfordert es, Entscheidungen zu treffen. Damit diese wirtschaftlich zweckmäßig (rational) sind, ist es notwendig, sinnvolle Kriterien für die Entscheidung heranzuziehen.

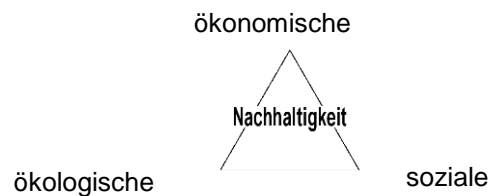
Wirtschaftliches Handeln besteht darin, das Verhältnis von Output zu Input zu optimieren, indem entweder der Input minimiert oder der Output maximiert wird.



Nachhaltigkeit

Die Bedürfnisse der Gegenwart sollen so befriedigt werden, dass die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse nicht beeinträchtigt werden.

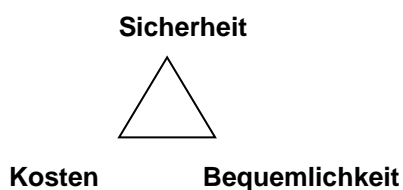
Kriterien einer nachhaltigen Konsumententscheidung:



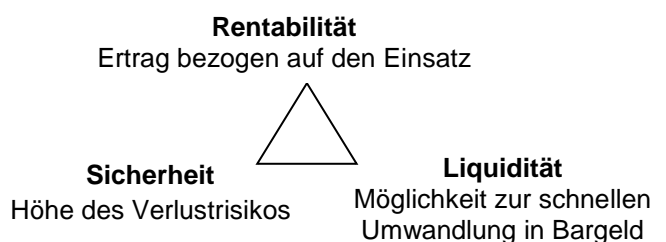
Wozu braucht man Geld?

Da Menschen nicht alle Güter ihres täglichen Bedarfs selbst produzieren, müssen sie Güter untereinander tauschen. Deshalb wurde das Geld als allgemein anerkanntes **Tauschmittel** eingeführt.

Auswahl **geeigneter Zahlungsarten** anhand der Kriterien:



Kriterien einer **rationalen Anlageentscheidung**:



fachspezifische Arbeitstechniken - so gehe ich vor:

bei einer rationalen Entscheidungsfindung:

1. **Heranziehen** sinnvoller Entscheidungskriterien
2. **Bewerten** der Bedeutung der Entscheidungskriterien
3. **Beurteilen** der Kriterien für die Alternativen
4. **Entscheiden** für eine Alternative

bei der Auswertung von Grafiken, Tabellen und Karikaturen (⇒ Vier Schritte):

1. **Nennen** des Themas
2. **Beschreiben** des dargestellten Sachverhalts
3. **Interpretieren** vor dem Hintergrund der Frage
4. **Darstellen** der Position des Karikaturisten; *nicht immer nötig!*

Beispiel **Entscheidungsmatrix:**

Alternativen		Handy 1		Handy 2		Handy 3	
Kriterien	Gewichtung	Note	Gewichtete Note	Note	Gewichtete Note	Note	Gewichtete Note
Display	10	5	50	5	50	10	100
Gesprächsqualität	40	6	240	10	400	5	200
Kamera	10	2	20	5	10	10	100
Akkulaufzeit	40	8	320	10	400	5	200
Summe	100	21	630	30	860	30	600

Tabelle: Bewertung von drei verschiedenen Handys

Warum gibt es verschiedene Berufe?

Durch **Arbeitsteilung** und **Spezialisierung** können Menschen ihre unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten so einsetzen (**Entwicklung von Berufen**), dass der gesellschaftliche Wohlstand maximiert wird (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**).

Kriterien einer rationalen Berufswahlentscheidung

z. B. Eignung, Neigung, Zukunftsperspektiven, Verdienst, Kosten/Dauer der Ausbildung, Aufstiegschancen

Der Weg zum Beruf:

Orientierungsphase:

Informationen sammeln; welche Möglichkeiten gibt es? Bewusstmachen der persönlichen Voraussetzungen.



Entscheidungsphase:

Informationen auswerten; welche Möglichkeiten sagen mir zu? (Entscheidungsmatrix)



Verwirklichungsphase:

Welche Schritte muss ich einleiten, um den gewählten Beruf ausüben zu können?

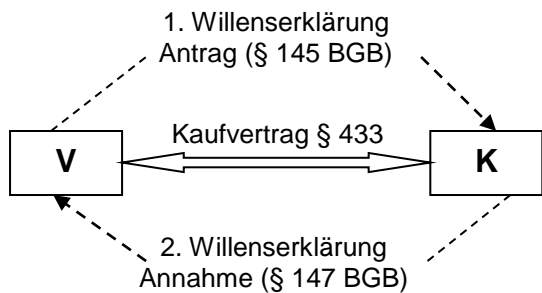
- Abgabe einer vollständigen Bewerbung:
Anschreiben, Lebenslauf (mit Passfoto), Zeugniskopien, sonstige Zertifikate
- Durchführung eines Eignungstests (evtl.) und eines Einstellungsgesprächs

9.2 Rechtliches Handeln der privaten Haushalte

Wozu brauchen wir rechtliche Regelungen?

Bei dem Versuch, seine Bedürfnisse zu erfüllen, kommt der Mensch unvermeidbar mit den Bedürfnissen anderer in Konflikt. Rechte und Pflichten des Einzelnen werden daher möglichst klar geregelt (**Ordnungsfunktion des Rechts**). Dabei soll die Rechtsordnung die Rechte Schwächerer, z. B. der Minderjährigen, besonders schützen (**Schutzfunktion des Rechts**).

Rechtliche Regelungen erlauben dem Einzelnen, seine Umwelt in unterschiedlicher Weise zu gestalten, z. B. **im Rahmen der Kaufhandlung:**



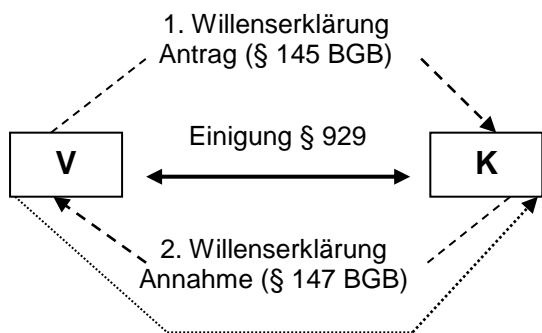
Verpflichtungsgeschäft – z.B. Kaufvertrag

Pflichten des Käufers:

- Sache abnehmen
- Kaufpreis zahlen

Pflichten des Verkäufers:

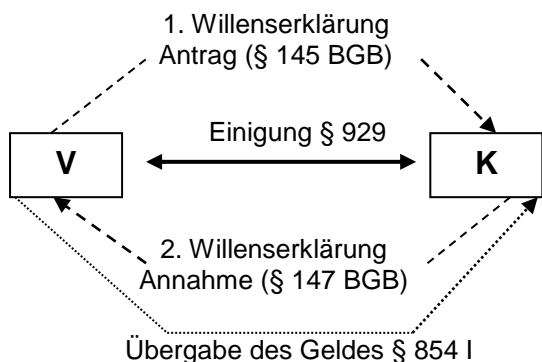
- Sache übergeben
- Eigentum an der Sache übertragen
- Mangelfreiheit der Sache



1. Erfüllungsgeschäft

⇒ K wird Eigentümer der Sache

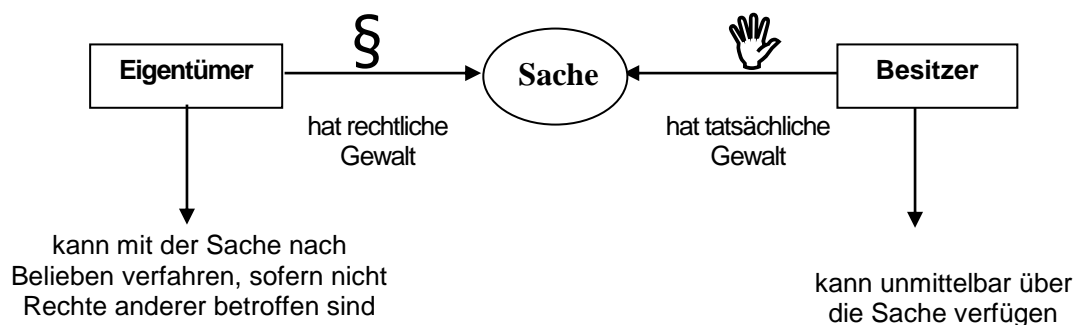
Mit der Übereignung der Sache und des Geldes werden die Pflichten aus dem Kaufvertrag erfüllt. Eine vollständige Kaufhandlung besteht aus dem Kaufvertrag und zwei Erfüllungsgeschäften.



2. Erfüllungsgeschäft

⇒ V wird Eigentümer des Geldes

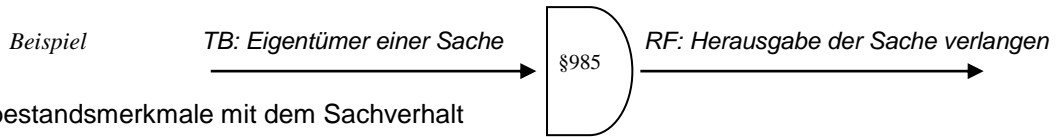
**Eigentum
und
Besitz**



fachspezifische Arbeitstechniken - so gehe ich vor:

bei der Anwendung von Rechtsnormen:

1. Zerlegen der Rechtsnorm in Tatbestandsmerkmale (Voraussetzungen) und Rechtsfolgen

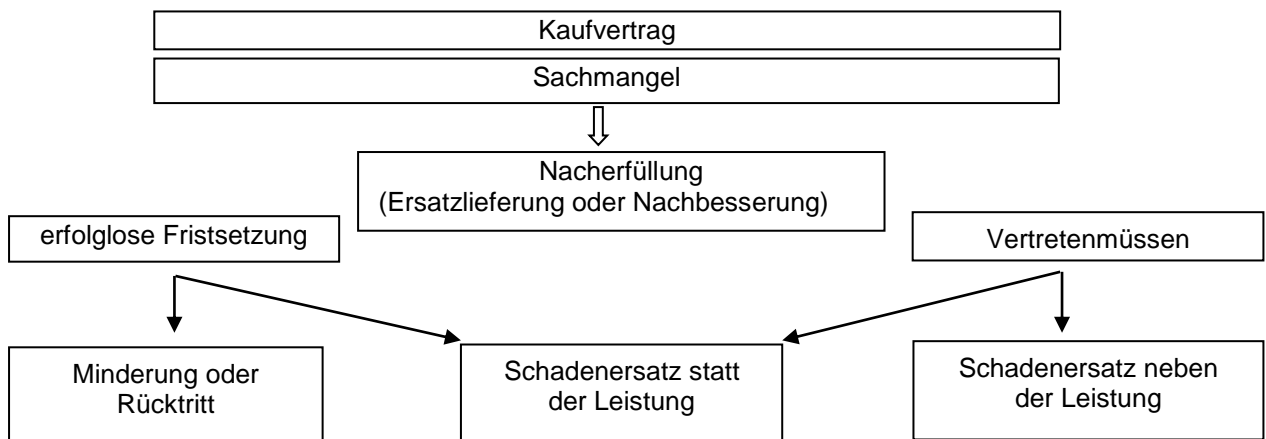


2. Vergleich der Tatbestandsmerkmale mit dem Sachverhalt

3. Schlussfolgerung

Welche Möglichkeiten habe ich, wenn die Kaufsache mangelhaft ist?

Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten bei Vorliegen eines Sachmangels:



Warum gelten bis zur Volljährigkeit besondere Regelungen?

Als Minderjähriger (unter 18 Jahren) hat man nur wenig Erfahrung und ist folglich besonders schutzbedürftig (**Schutzfunktion des Rechts**). Durch die Ausgestaltung der rechtlichen Regelungen wird man stufenweise an eine größere Verantwortlichkeit für das eigene Handeln herangeführt.

Rechtlich relevante Altersstufen:

Alter ⇒ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 ...

Rechtsfähigkeit			
Geschäftsunfähigkeit	beschränkte Geschäftsfähigkeit		volle Geschäftsfähigkeit
Deliktunfähigkeit	bedingte Deliktsfähigkeit		volle Deliktsfähigkeit
Strafunmündigkeit		Bedingte Strafmündigkeit als Jugendlicher	Strafmündigkeit als Heranwachsender
Strafmündigkeit als Erwachsener			

Richter entscheidet, ob Jugendstrafrecht oder Erwachsenenstrafrecht

Was bedeutet „beschränkte Geschäftsfähigkeit“?

- Grundsatz: Beschränkt Geschäftsfähige können nur mit vorheriger Einwilligung bzw. nachträglicher Genehmigung der Eltern wirksame Verträge schließen. Die Einwilligung kann auch dadurch erfolgen, dass die Eltern dem beschränkt Geschäftsfähigen Mittel zur freien Verfügung überlassen („Taschengeld“).
- Ausnahme: Der Einwilligung bedarf es nur dann nicht, wenn der Vertrag dem Jugendlichen nur einen rechtlichen Vorteil verschafft, d. h. für ihn damit keine Pflichten verbunden sind (z. B. Schenkung).

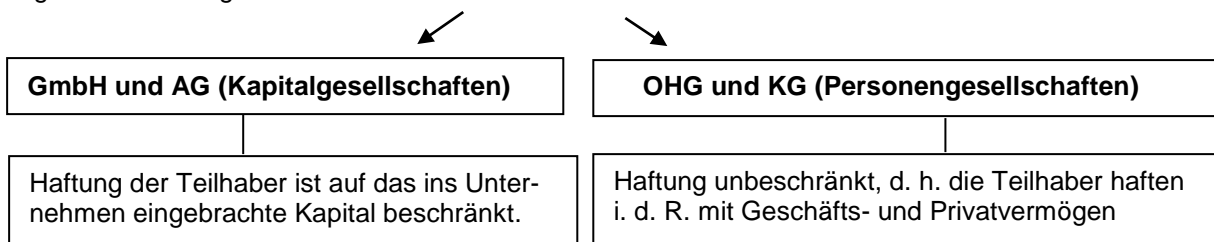
9.3 Wirtschaftliches und rechtliches Handeln in Unternehmen

Warum müssen Unternehmen wirtschaften?

Unternehmen sind einer ähnlichen Problematik ausgesetzt wie private Personen. Es stehen nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Um diese optimal ausnutzen zu können, müssen rationale Entscheidungen getroffen werden: Diese zielen darauf ab, den Input (Aufwand) zu minimieren oder den Output (Ertrag) zu maximieren (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**).

Entscheidungen bei der Gründung von Unternehmen

- **Kriterien bei Gründung eines Unternehmens, z. B:**
Markchancen, Finanzierung, Persönliche Voraussetzungen
- **Wahl der Rechtsform:** Die Rechtsform ist auch ein Gestaltungsmittel, um die persönliche Haftung der Eigentümer zu begrenzen:



Entscheidungen bei der Produktion

- **Kombination der knappen Produktionsfaktoren:** Arbeit, Boden, Kapital und Wissen sollen so miteinander kombiniert werden, dass das optimale Produktionsergebnis entsteht (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**).

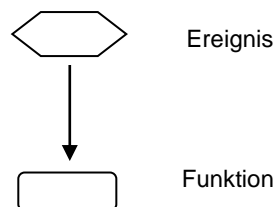


- **Arbeitsteilung** und **Spezialisierung** als Grundlage für die effiziente Nutzung von Ressourcen. Um die einzelnen Arbeitsschritte, die sich aus der Arbeitsteilung ergeben, koordinieren zu können, muss man sie in der logisch und zeitlich richtigen Abfolge darstellen. Derartige Ereignisketten bezeichnet man als **Geschäftsprozesse**.



Ein **Geschäftsprozess** hat einen definierten Prozessbeginn (ein Ereignis) und ein eindeutig bestimmtes Prozessende (ein bestimmtes wirtschaftliches Ziel), dazwischen wechseln sich **Ereignisse** (Zustände, z. B. Lieferant ist ausgewählt) und **Funktionen** (z. B. Bestellung aufgeben) ab.

Darstellung:

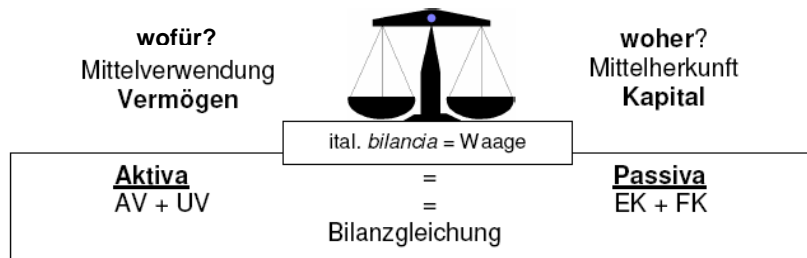


Das Rechnungswesen als Grundlage wirtschaftlichen Handelns im Unternehmen

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Aufbau einer Bilanz:

Akiva	Bilanz	Passiva
I. Anlagevermögen (AV) z. B.: Grundstücke Maschinen	I. Eigenkapital (EK)	
II. Umlaufvermögen (UV) z. B.: Rohstoffe Bank	II. Fremdkapital (FK) Langfristige Schulden Kurzfristige Schulden	



Die **Erfolgsrechnung** zeigt durch Gegenüberstellen von Aufwand und Ertrag den Erfolg (Gewinn oder Verlust) eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum (z.B. einem Geschäftsjahr). Aus der Erfolgsrechnung kann man erkennen, ob das Unternehmen wirtschaftlich gehandelt hat und sie ist damit Informationsbasis für weitere Entscheidungen.

Die Kennzahl der **Rentabilität** überprüft, ob die unternehmerischen Entscheidungen nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip erfolgt sind. Dabei wird der Erfolg ins Verhältnis zum Kapital gesetzt.